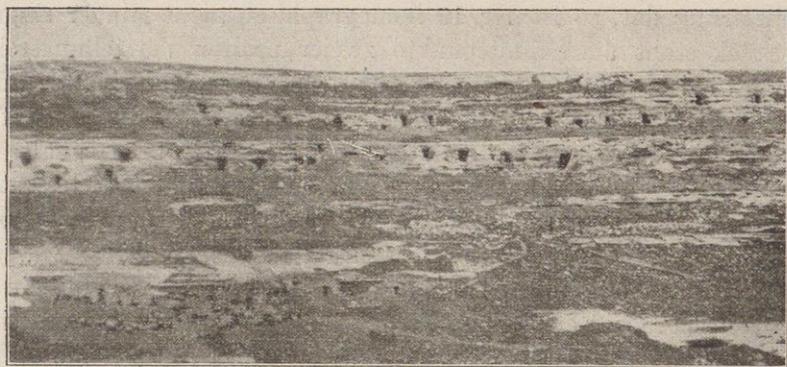


## B) FORSCHUNGEN UND FUNDE.

**Höhlengräber am Euphrat.** — Von Herrn Professor Dr. H. Thiersch wurde der Schriftleitung folgende Abschrift aus einem Brief von Herrn Lehrer Konrad Schröder, Aleppo, vom 11. April 1918 mit der zugehörigen Aufnahme zur Verfügung gestellt. „Ostern habe ich trotz des schlechten Wetters zwei Reisen gemacht. Zuerst war ich von einigen Offizieren gebeten worden doch mit ihnen nach Kalaat Simân zu reiten, da der Weg schwer zu finden sei. Ich hätte diese Tour gern veranstaltet, mußte sie aber aufgeben, da das Wetter noch zu kühl war. Man ist nämlich gezwungen in den Ruinen oder unter einem Zelte zu übernachten. Ich bin daher bis Hulmen etwa 20 km vor



Dscherablisse gefahren, habe dort mein Pferd gesattelt und bin bis an die Mündung des Sedschur in den Euphrat nach Süden geritten. Drei Tage bin ich in einem arabischen Dorfe festgeregnet. Das interessanteste war ohne Frage Kyrk Maghara, ein Höhlendorf, in dem Araber hausen, die jeden Transport auf dem Euphrat „nicht ungestört“ lassen. Da ich den Schüler mit hatte, dessen Vater das Dorf gehört, so bin ich um meine Medschidie nicht erleichtert worden. Ich sende Ihnen das Bild mit. Es sind meist Höhlen mit vier Schiebgräbern gewesen, die mit einem Rollstein verschlossen waren. Ich glaube, aus spätgriechischer Zeit. In der Nähe waren auch die Ruinen eines Klosters. Also vielleicht Begräbnisstätten für die Mönche.“ — Beigefügt waren außer der obigen photographischen Aufnahme noch einige flüchtige Bleistiftskizzen, deren Wiedergabe leider untunlich war.

**Eine syrische Übersetzung des Makariosbriefes „ad filios Dei“.** — Von Makarios d. Gr. kennt Gennadius *de vir. ill.* 10 an literarischer Hinterlassenschaft nur einen einzigen „*ad iuniores professionis suae*“ gerichteten Brief. Es ist dies das älteste Zeugnis, das überhaupt für